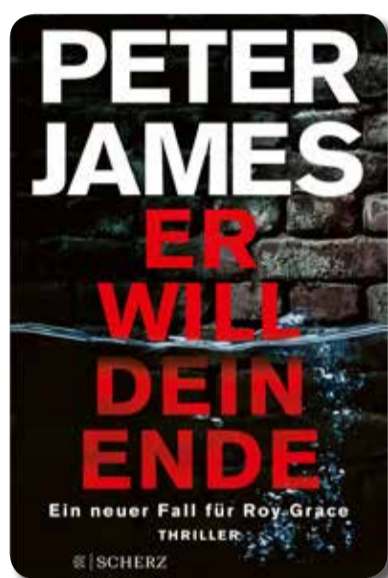
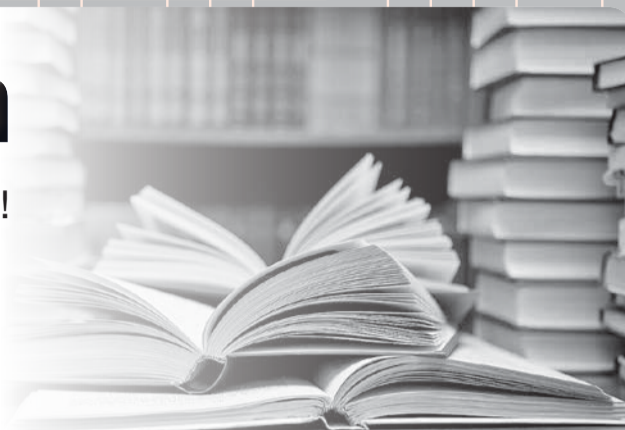




Nix für schwache Nerven

Lange Abende auf der Couch, düstere Atmosphäre: Der Herbst ist die perfekte Thriller-Zeit! Fesselnde Kriminalfälle, packende Thriller und Reisen in überraschende Welten stellt YENZ-Autorin Tanja Liebmann auf dieser Seite vor. Die Liste der Neuerscheinungen ist unüberschaubar. Da sind ihre Tipps und Einschätzungen willkommen! Wir von der YENZ-Redaktion können uns jedenfalls kaum entscheiden, welches Buch wir als erstes lesen ...



Packend

Peter James kann es einfach. Grandiose Spannung aufzubauen, scheint für ihn ein Leichtes zu sein. Unglaublich, welche fesselnde Kraft die Schreibe dieses Autors hat und dass diese in all den Jahren seit seinem Debüt kaum nachgelassen hat. Doch Achtung: Der 14. Fall für Detective Superintendent Roy Grace ist relativ brutal und kein Werk für nebenbei. James konstruiert die Geschichte toll, aber lässt zahlreiche Personen auftreten. In erster Linie geht es um eine Entführung, anfangs aber auch um eine Bombendrohung. Wie hängt alles zusammen? Welche Verstrickung löst sich wie auf? Konzentriertes Lesen ist Pflicht – dann aber kann man toll mitfiebert und manchmal auch Mitleid haben und am Schluss sogar schmunzeln.

Fazit: Macht Lust auf „Wir zerstören dich“, den 15. Fall für Roy Grace; alle Bände können unabhängig voneinander gelesen werden.

Peter James: Er will dein Ende. Scherz Verlag, 432 Seiten, 16,99 Euro.

Erschreckend

Cool an den Bänden der erfolgreichen Krimireihe um den Polizeichef Sandro Bandini, die Journalistin Milla Nova und deren blinden Freund Nathaniel ist, dass die Bücher unabhängig voneinander gelesen werden können. Noch cooler aber ist, dass die Autorin Christine Brand unheimlich fesselnd schreibt und gerne mit unerwarteten Wendungen überrascht. Ihre Bücher haben eine Sogwirkung, der man sich kaum entziehen kann. Ihr Stil ist schlicht, gekonnt, beeindruckend. Außerdem schafft sie es immer wieder, dass ihre Geschichten nachhallen. Auch in ihrem aktuellen Werk „Der Feind“ bleibt es nicht aus, dass am Ende ein bitterer Beigeschmack bleibt. Schließlich greift die Schriftstellerin zwei erschütternde Themen auf: Vergewaltigung und Frauenhass.

Fazit: Ein dunkler Einblick in die Welt der sogenannten Incels (Frauenhasser); fundiert recherchiert und erschreckend.



Christine Brand: Der Feind. Blanvalet Verlag, 608 Seiten, 16 Euro.



Überraschend

Überraschend – mit diesem Wort lässt sich am besten beschreiben, wie sich die Geschichte in dem Kriminalroman „Die Schwester“ von Petra Johann entwickelt. Unerwartet Wendungen gibt es zwar in vielen Büchern. Die Wahrheit, die die Autorin zum Ende hin offenbart, ist jedoch ein echter Knüller. Vieles wäre vorstellbar gewesen, manches schien wahrscheinlich. Doch wer hätte letztlich das gedacht? Wer hätte so etwas vermutet? Gespoilert wird hier zwar nicht, doch für alle, die jetzt neugierig geworden sind: In dem Buch geht es darum, dass die erfolgreiche Ärztin Lisa eines Tages spurlos verschwindet. Vor allem ihre Schwester Mara ist in großer Sorge. Was ist mit Lisa geschehen? Wurde sie entführt? Wurde sie ermordet?

Fazit: Mit „Die Schwester“ beweist die promovierte Mathematikerin einmal mehr, dass sie ein strahlender Stern am Krimihimmel ist. Super!

Petra Johann: Die Schwester. Rütten & Loening, 410 Seiten, 18 Euro. Das Hörbuch ist bei Steinbach Sprechende Bücher erschienen.

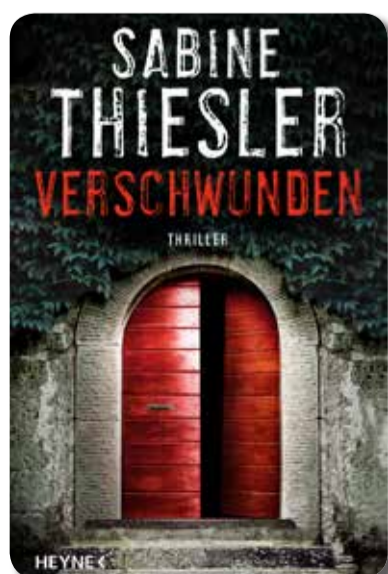
Realitätsfern

Lügt dieses Gesicht oder lügt es nicht? Hannah Herbst ist Mimikresonanz-Expertin und hilft der Polizei dabei, Täter zu überführen, indem sie ihre Mimik analysiert. Eines Tages und nach einer Operation verliert Hannah allerdings ihr Gedächtnis. Ihre berufliche Expertise aber bleibt ihr noch. Und jetzt kommt der Clou: Auf einem Video sieht sie das Geständnis einer Frau, die ihre Familie bestialisch ermordet haben will – und erkennt, dass es sich bei dieser Frau um sie selbst handelt. Keine Frage: Der Plot von Sebastian Fitzek hat es mal wieder in sich. Welch eine abgedrehte Story! Zwar hat der Autor schon atemberaubendere Thriller abgeliefert. Seine Fans dürfen sich aber auf ein Werk freuen, dass nach altbewährtem Muster funktioniert und Cliffhanger an Cliffhanger reiht.

Fazit: überraschend, gelungen und mit guter, wenn auch realitätsferner Auflösung.



Sebastian Fitzek: Mimik. Droemer Knauer, 384 Seiten, 24 Euro. Das Hörbuch ist bei Argon Verlag erschienen.



Abnormal

Kann einem Menschen das Leben wichtig sein, wenn er es in vielfacher Hinsicht bedroht? Wer ist diese Person, die Dinge tut, die andere Menschen auslöscht oder ihre Seelen so verletzt, dass fraglich ist, was schwerer wiegt: der Tod oder diese Verletzung? Diese und andere Fragen sind es, die in dem neuen Roman von Sabine Thiesler aufgeworfen werden. Nicht jeder mag sich mit diesen Fragen beschäftigen, und nicht jeder mag lesen, was diese Autorin auf dramatische, lüsterne und kurzweilige Art und Weise beschreibt. In ihren Büchern werden nämlich beunruhigende und abnormale Horrorszenerarien in der Toskana wahr. Nach und nach verschwinden dort immer wieder Menschen – und die, die wiederauftauchen, sind für ihr Leben gezeichnet.

Fazit: „Verschwunden“ steckt voller Todesangst, Verzweiflung und Irrsinn; Thieslers grausame Fantasie ist Geschmackssache.

Sabine Thiesler: Verschwunden. Heyne Verlag, 480 Seiten, 22 Euro.

Aufwühlend

Diese Geschichte ist eine Wucht. Mitunter auch deshalb, weil sich „Spur 33“ an einem tatsächlichen Kriminalfall orientiert. Christa von Bernuth hat sich allerdings bewusst gegen ein erzählendes Sachbuch entschieden. Was hier vorliegt, ist ein Roman, ein Werk der Fantasie. Beruhend auf wahren Begebenheiten, ja. Aber nein, nicht wirklich so geschehen, sondern zugespitzt und akzentuiert beschrieben. Fakt ist: Drei Menschen werden ermordet. Und leider ist auch Fakt, dass der Einstieg in das Buch kurzzeitig holpert. Wer durchhält und den Durchblick schafft, will dann allerdings nur noch eins: Das Ganze in einem Rutsch durchlesen. Am Ende ist man fassungslos: Wie können manche Menschen nur so manipulativ, so naiv und so labil sein? Außerdem würde man am liebsten manche behördlichen Strukturen und Regeln abschaffen.

Fazit: aufwühlend und schockierend.



Christa von Bernuth: Spur 33. Goldmann Verlag, 448 Seiten, 17 Euro.